

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	25.02.2016

Stand der Sanierungsplanung des Parkcafés im Rahmen des Programms "Win-Win für Köln"

Frage von Herrn Dr. Strahl (CDU-Fraktion):

Herr Dr. Strahl (CDU-Fraktion) fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Sanierung des Parkcafés im Rheinpark. Dabei soll insbesondere auf die Frage der Finanzierung und des Denkmal- sowie Urheberrechts eingegangen werden.

Antwort der Verwaltung:

Im Oktober 2015 hat ein Gespräch mit Herrn von Steinbüchel-Rheinwall als Urheberrechts- Inhaber stattgefunden. Anhand der Planungsunterlagen sowie eines Modells wurde mit ihm über gestalterische Lösungen der notwendigen baulichen Veränderungen am Gebäude diskutiert. Auf Grundlage dieses Gespräches, an dem neben dem Amt für Wirtschaftsförderung als Bauherr auch der Stadtkonservator teilgenommen hat, wurden Pläne und Modell angepasst. Ein weiteres für Mitte Dezember 2015 vereinbartes Gespräch hat Herr von Steinbüchel-Rheinwall abgesagt, weil die Planungen für den Aufbau auf dem 2. OG noch nicht seinen Vorstellungen entsprachen. Zurzeit finden hierzu intensive Abstimmungsprozesse mit allen Beteiligten statt, die in eine veränderte Entwurfsplanung einfließen werden. Diese werden baldmöglichst erneut dem Inhaber des Urheberrechts vorgestellt, um seine Zustimmung zu erhalten.

Im Rahmen der Berichterstattung über das Programm „Win-Win für Köln“ wird zukünftig auch regelmäßig über das Ergebnis des Abstimmungsprozesses und den weiteren Verlauf der Sanierung des Parkcafés informiert.

Die Planung inklusive Kostenberechnung gemäß DIN 276 erfolgte durch das beauftragte Architekturbüro „Architekten Marciniak“ im Mai 2012. Bei einer anzunehmenden allgemeinen Kostensteigerung von ca. zwei Prozent jährlich ist mit einer Steigerung der Gesamtkosten von etwa acht Prozent zu rechnen. Bei einer bisher angenommenen Baukostensumme von 2.720.000 € wäre dies eine Steigerung um etwa 218.000 €. Diese ist durch entsprechende Planungsreserven abgedeckt. Welche Mehrkosten durch die inzwischen erforderlich gewordene Betonsanierung entstehen werden, kann aktuell noch nicht beziffert werden. Ein gezieltes Controlling durch das Amt für Wirtschaftsförderung als Bauherr während der Baumaßnahme soll garantieren, dass die entstehenden Mehrkosten so gering wie möglich gehalten werden. Auch über die Kostenentwicklung wird der Wirtschaftsausschuss auf dem Laufenden gehalten.

gez. Berg